

01. NEWSLETTER 2022

EVP-Fraktion Gemeinderat



Sitzung vom 07. April 2022

Liebe EVP'lerinnen, EVP'ler und Freunde

Der neugestaltete Pausenplatz des Zentralschulhauses wurde wie geplant im Mai 2018 der Schule und der Öffentlichkeit übergeben. Im März 2019 wurde mit der Honorarabrechnung des Landschaftsgärtners die letzte Zahlung getätigt. Die Bauabrechnung schliesst mit Fr. 1'395'349.90. Das sind Fr. 12'349.91 mehr als der bewilligte Gesamtkredit, das entspricht einer Abweichung von 0.9% und liegt damit innerhalb der Voranschlagsgenauigkeit von +/- 15 %. Es gab zwei grosse Abweichungen. Einerseits konnten die Tiefbauarbeiten deutlich unter der Kostenschätzung vergeben und abgerechnet werden. Andererseits wurden die drei grossen Pausenplatzdächer deutlich teurer als ursprünglich angenommen. Die EVP-Fraktion stellt nach Durchlauf aller prüfenden Gremien fest, dass sich im Antrag an den Gemeinderat eine falsche Zahl eingeschlichen hat. Chris Ilg (EVP) meldete diesen Fauxpas vor der Sitzung und das Geschäft evtl. zurückzuziehen. Der Stadtrat beschloss, die Abrechnung trotz falscher Zahl zur Abnahme in den Gemeinderat zu bringen.

Während der Sitzung wurden die Zahlen berichtigt und der Antrag wird im Anschluss korrigiert.

Die Abrechnung wird einstimmig vom Parlament genehmigt.

Das Postulat von Oliver Barthe (FDP) wurde vom Stadtrat beantwortet. Der Stadtrat wurde aufgefordert, verstärkt auf das nachweislich wirksame Instrument der Videoüberwachung zurückzugreifen, um an gefährdeten Orten vor strafbaren Handlungen wie Vandalismus oder Littering abzuschrecken bzw. diese aufzuklären. Die Aufzeichnungen sollten lediglich in begründeten Fällen ausgewertet und nicht missbräuchlich verwendet werden.

Der Stadtrat erläutert; der Einsatz der Videoüberwachung im öffentlichen Raum wird nach wie vor kontrovers beurteilt. Während die befürwortenden Kreise auf die präventive Wirkung setzten, mahnen kritische Stimmen vor einer totalen Überwachung. Die Installation von Videoüberwachungen auf öffentlichem Grund muss zwingend mit der gebotenen Zurückhaltung in Erwägung gezogen werden. Der Stadtrat ist und war in der Vergangenheit zurückhaltend bei der Wahl der Standorte Die Videotechnik ist nur ein mögliches Element des städtischen Sicherheitskonzepts. Es wird nur lokal unter klar geregelten Voraussetzungen eingesetzt.

Der Stadtrat hat seit der Einführung der ersten Videomassnahmen bewiesen, dass er sich seiner Verantwortung in diesem sensiblen Bereich bewusst ist und sich stets am Grundsatz der Verhältnismässigkeit orientiert. Bei der sicherheitstechnischen Prüfung von öffentlichen Räumen und Plätzen ist das Thema der Videoüberwachung stets präsent. Es wird aber nicht ausgeschlossen, wenn die Massnahmen als zweckmässig und verhältnismässig beurteilt werden, weitere Videoüberwachungen einzuführen. Die EVP befürwortet das Handeln des Stadtrats.

Die Interpellation von Otilie Dal Canton (Mitte) betreffend Littering und illegaler Abfall wurde vom Stadtrat beantwortet. Das Abfallwesen zusammen mit der Stadtpolizei unternimmt verschiedene Massnahmen. Präventiv wird mittels Kampagnen die Bevölkerung sensibilisiert. In Ergänzung dazu markiert der Abfallkontrolleur Präsenz und überprüft die Problemstellen regelmässig. Bei Problemliegenschaften wird der Kontakt zu den Verwaltungen aufgenommen. Die entsprechende Eigentümer- oder Bewohnerschaft wird angeschrieben, informiert und zur Mithilfe aufgefordert. Ausserdem werden auch die Bewohner/innen persönlich angesprochen. Die Stadtpolizei ahndet während der Patrouillentätigkeit Verstösse gegen Littering mit Ordnungsbussen. Per 1. April 2022 wird ein eigener Polizeiassistentendienst aufgebaut. Dieser ist hauptsächlich für die Parkraumkontrolle und Markierung von mehr uniformierter Präsenz zuständig. Ein wichtiger Bestandteil ist aber auch die Ahndung von Verstössen gegen Littering. Zu erwähnen ist dabei, dass die Beamten das Wegwerfen des Abfalls oder der Zigarette direkt beobachten müssen, um eine Ordnungsbusse aussprechen zu können. Die Diskussionen im Parlament sind emotional. Die EVP-Fraktion findet, dass schon viel gemacht wird, besonders gefreut hat uns die Schaffung eines Polizeiassistentendienstes. Nochmals ein Puzzleteil mehr im Kampf gegen Littering. Nicht alle Fraktionen waren zufrieden mit der Antwort des Stadtrats. Die einen waren der Meinung, dass viel mehr gebüsst werden müsste, die anderen fanden die Massnahmen nicht zielführend. Das Thema wird uns noch lange beschäftigen. Die Stadt und die Politik müssen permanent daran arbeiten und immer wieder neue Massnahmen testen.

Die Interpellation von Peter Metzinger (FDP) betreffend Polizeikontrollen gegen Zigarettenstummel forderte den Stadtrat auf, bei Polizeikontrollen während der Stauzeit, spezifisch auf das Wegwerfen von Zigarettenstummeln zu achten. Spezifische Kontrollen, die lediglich auf das Wegwerfen von Zigarettenstummeln aus Fahrzeugen abzielen, werden nicht durchgeführt. Bei allgemeinen Verkehrskontrollen ist dieser Tatbestand aber Bestandteil der Kontrollen. Die EVP-Fraktion findet das Handeln der Polizei richtig, die Polizei hat andere Hauptaufgaben als das spezifische Ahnden von Zigarettenstummeln.

Das Postulat von Kerstin Camenisch (SP) betreffend Verkehrsberuhigung Bremgartnerstrasse wurde dem Stadtrat zur Beantwortung überwiesen. Die Postulantin fordert den Stadtrat auf, verkehrsberuhigende Massnahmen zu prüfen. Die Bremgartnerstrasse wird

in Abschnitt Einmündung Oberdorfstrasse bis zur Kreuzung Zürcherstrasse sowohl vom Individualverkehr, vom Veloverkehr wie auch neu von der doppelspurigen Bremgarten-Dietikon-Bahn benutzt. Die heikle Lage der Zebrastreifen führt dazu, dass es immer wieder zu kritischen Situationen kommt.

Manuela Ehmann (EVP) hat eine kleine Anfrage betreffend Flüchtlinge aus der Ukraine eingereicht.

Freundliche Grüsse

Fraktion der EVP Dietikon

Manuela Ehmann